

Jahresbericht 2009

Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld

Stapenhorststr. 5

33615 Bielefeld

Fon 0521/96 406 96

Fax 0521/96 406 97

Mail selbsthilfe-bielefeld@paritaet-nrw.org

Home www.selbsthilfe-bielefeld.de

www.selbsthilfenetz.de

Sprechzeiten

Montag 10:00 - 13:00 Uhr

Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch 10:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 13:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Inhaltsverzeichnis

0. Vorwort	1
1. Die Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld in 2009	2
1.1 Entwicklung der Anfragen	2
1.2 Anfragen nach Nutzergruppen	2
1.3 Anliegen Selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis	2
1.4 Nachgefragte Themen Selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis	2
1.5 Anliegen und nachgefragten Leistungen von Selbsthilfegruppenmitgliedern	3
1.6 Gründungsberatungen und Gruppengründungen	4
1.7 Gruppenberatungen und Fortbildungen für Gruppen	4
1.8 Veranstaltungen	4
1.9 Aktive Beteiligung und Teilnahme an Veranstaltungen	5
1.10 Kooperationsvereinbarungen / Gremien	6
1.11 Eigene Projekte / Projekte in Kooperation	6
1.12 Fachlicher Austausch / Fortbildungen / Tagungen	7
2. Personelle und finanzielle Situation	8
2.1 Personelle Besetzung	8
2.2 Finanzielle Situation	8
3. Perspektiven für 2010	8

0. Vorwort

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

Selbsthilfegruppen als eine besondere Form des bürgerschaftlichen Engagements. stellen selbst bestimmtes, freiwilliges auf Gegenseitigkeit ausgerichtetes Handeln in den Vordergrund. In Selbsthilfegruppen schließen sich Menschen zusammen, die gleiche Probleme oder Anliegen haben. Der Austausch von Erfahrungen, die Aneignung von Wissen und Informationen sowie die wechselseitige psychosoziale Unterstützung machen ihre Bedeutung bei der Bewältigung der Folgen von chronischen Erkrankungen, Behinderungen und kritischen Lebensereignissen aus.

Selbsthilfegruppen entstehen und bestehen nicht immer von alleine. Betroffenen benötigen Ermutigung und Unterstützung bei der Suche nach einer Selbsthilfegruppe oder bei der Gründung neuer Gruppen.

Je nach Struktur und organisatorischer Anbindung haben bestehende Selbsthilfegruppen unterschiedlichen Unterstützungsbedarf.

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld arbeitet entsprechend mit folgenden Zielen:

- Schaffung eines selbsthilfefreundlichen Klimas in Bielefeld und Förderung des Selbsthilfegedankens
- Verbesserung des Zugangs zu Selbsthilfegruppen
- Unterstützung von Selbsthilfegruppen und Selbsthilfe-Interessierten
- Vernetzung von Selbsthilfegruppen untereinander
- Förderung der Kooperation von Selbsthilfegruppen mit den Einrichtungen der gesundheitlichen und psycho-sozialen Versorgung.

Wir danken allen Personen, Einrichtungen und Mitgliedern der Selbsthilfegruppen für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

1. Die Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld in 2009

1.1 Entwicklung der Anfragen

Die statistische Erfassung in den Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW wurde 2007 auf EDV umgestellt und inhaltlich angeglichen. Perspektive ist es, landesweit relevante Aussagen treffen zu können.

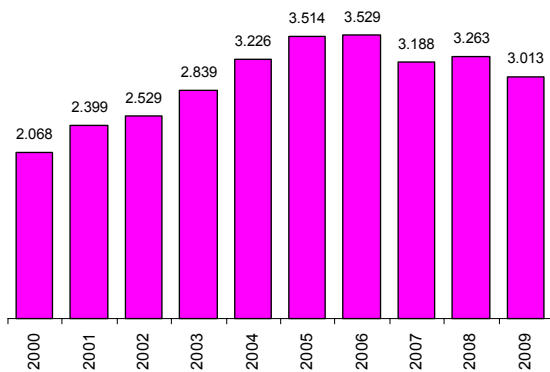


Tabelle I.: Entwicklung der Anfragen bis 2009

Insgesamt erreichten die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld im Jahr 2009 **3.013 Anfragen**. Die zahlreichen Kontakte auf Veranstaltungen, z. B. dem jährlichen Selbsthilfe-Forum im Rahmen der Bielefelder Gesundheitstage mit mehr als 10.000 Besuchern sind nicht erfasst.

Die Nutzerzahlen der Homepage der Selbsthilfe-Kontaktstelle, www.selbsthilfe-bielefeld.de, sind wegen einer mehrmonatigen „Baustellenzeit“ aufgrund des umfassenden Relaunchs der Website nicht aussagekräftig.

1.2 Anfragen nach Nutzergruppen

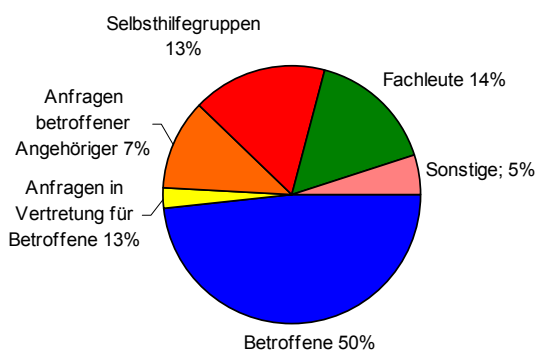


Tabelle II.: Anfragen nach Nutzergruppen

Über die **Kategorie Geschlecht** ergibt sich für 2009 folgendes Bild: **71% der Anfragen**

kamen von **Frauen, 28% von Männern**, 1% konnte nicht zugeordnet werden.

Der Kontakt wurde von **83% telefonisch**, von **13% schriftlich** (Post oder Mail) und von **4% persönlich** mit der Beratungsstelle aufgenommen

1.3 Anliegen Selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis

Die Anliegen von Selbsthilfe-interessierten Betroffenen und Profis werden gemeinsam in denselben Kategorien erfasst.

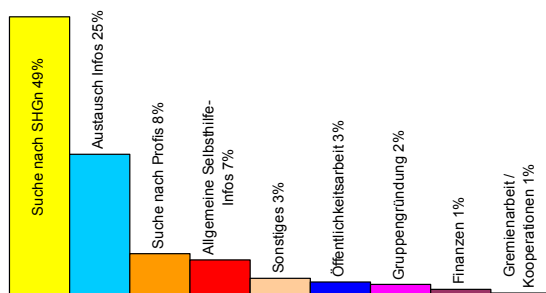


Tabelle III.: Anliegen von Selbsthilfe-interessierten und Fachleuten

Die Anfragen zur „Suche nach Selbsthilfegruppen“, „Suche nach Profis“ und „Gruppengründung“ haben zusammen einen Anteil von 59% d.h. bei knapp zwei Drittel der Anfragen geht es um die Suche nach einer Selbsthilfegruppe oder nach einem professionellen Hilfeangebot als Bewältigungsstrategie für den Umgang mit einer Erkrankung, Behinderung, psychischen Belastung oder einer schwierigen Lebenssituation.

1.4 Nachgefragte Themen Selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis

Mit dem neuen Datenerfassungssystem werden Anfragen nun nur noch einem konkreten Thema wie „Herz-Kreislauf-Erkrankung“ zugeordnet. Damit ist es möglich, die Häufigkeit zu erkennen, mit der zu konkreten Erkrankungen und Problemen Hilfsmöglichkeiten gesucht werden und Veränderungen über längere Zeiträume können nachvollzogen werden. Von rund 150 möglichen Themen sind die folgenden, **die zwanzig am Häufigsten nachgefragten Einzelthemen:**

1	Alkohol-/Medikamenten-/ Drogensucht, Betroffene	6,6%
2	Depression/bipolare Erkrank.	5,9%
3	Krebserkrankungen	5,5%
4	Angst/Panik/Phobie	4,8%
5	Essstörungen	4,2%
6	Trennung/Scheidung	4,1%
7	Borderline	3,2%
8	Psychische Erkrankungen – Betroffene	3,1%
9	Hörbehinderungen	2,7%
10	Familie, Eltern, Kind	2,6%
11	Sucht-Sonstige	2,6%
12	Gewalt/Missbrauch – Opfer	2,2%
13	Burn Out/Stress	2,2%
14	Trauer/Tod	1,8%
15	Multiple Sklerose	1,6%
16	Messie-Syndrom	1,6%
17	Frauen	1,3%
18	Single/Alleinstehend	1,3%
19	Parkinson	1,2%
20	Epilepsie	1,2%

1.5 Anliegen und nachgefragten Leistungen von Selbsthilfegruppenmitgliedern

Die insgesamt 407 Anfragen von Selbsthilfegruppenmitgliedern verteilen sich prozentual auf folgende Kategorien

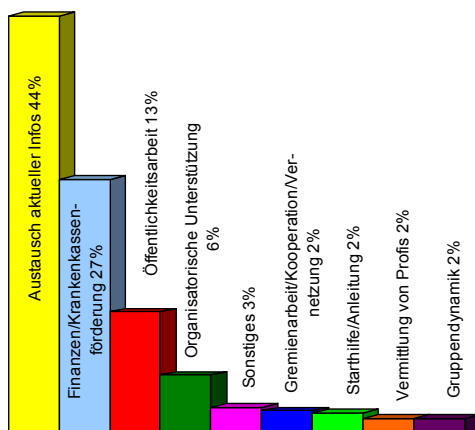


Tabelle IV.: Anliegen von Selbsthilfegruppenmitgliedern

Die Anfragen zu den Kategorien „Austausch aktueller Infos“, „organisatorische Unterstützung“ und „Vermittlung von Profis“ machen zusammen anteilig 52% aus. Es handelt sich tendenziell eher um Anliegen, die mit Informationen befriedigt werden

können. Diese Auskünfte dauern meist weniger als 15 Minuten.

Die 42% Anfragen zu den Themen „Gremienarbeit/Kooperation/Netzwerk“, „Öffentlichkeitsarbeit“, „Finanzen/Krankenkassenförderung“, erfordern häufiger ein umfassendes Informationsgespräch mit beratenden Anteilen, das über 15 Minuten dauert.

Die 4% der Anfragen von Selbsthilfegruppenmitgliedern zu „Gruppendynamik“ und „Starthilfe/Anleitung“ erfordern in der Regel ein oder mehr Beratungsgespräche von über 15 Minuten Dauer bis zu etwa 45 Minuten.

1.6 Gründungsberatungen und Gruppengründungen

2009 hat die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld 15 ausführliche Beratungen zu Gruppengründungen bzw. zur Neuaufnahme von Gruppen durchgeführt. Für 9 neue Selbsthilfegruppen hat die Kontaktstelle den gesamten Gründungsprozess unterstützt. 10 Gruppen konnten zu folgenden Themen neu in die Kartei aufgenommen werden:

- Narcotics Anonymous – Selbsthilfegruppe für Abhängige
- Phönix-Frauen Selbsthilfegruppe für Frauen
- Eltern homosexueller Kinder OWL
- Lungenkrebs
- PartnerInnen von Borderline-Erkrankten
- Trennung/Scheidung
- Elterngruppe von Kindern mit Legasthenie und Dyskalkulie
- Psychiatrie-Erfahrene
- Multiple-Sklerose Kompetenznetzwerk OWL
- Selbsthilfegruppe für Medikamentenabhängige im Ev. Gemeindedienst

Die Gruppen zu den Themen Stalking, Borderline, Vatersuche-Muttersuche: Auf der Suche nach dem unbekanntem Elternteil, sind über den Start nicht hinausgekommen bzw. haben nach einigen Treffen, vor allem mangels Nachfrage durch Betroffene, die Aktivitäten in den privaten Bereich verlagert.

Die Selbsthilfegruppen Psychiatrie-Erfahrene, Trennung/Scheidung und Borderline-Erkrankte sind von **In-Gang-Setzern** in der Anfangsphase begleitet worden.

1.7 Gruppenberatungen und Fortbildungen für Gruppen

Beratung zur finanziellen Förderung nach § 20 c SGB V

An 13 Standorten in NRW – dazu gehört auch Bielefeld – haben stellvertretend für die Ersatzkassen und die Betriebskrankenkassen – die paritätischen Selbsthilfe-Kontaktstellen und -Büros als „**Örtliche Unterstützungsstellen zur Selbsthilfeförderung**“ die administrative Umsetzung der Förderung übernommen. Diese Aufgabe ist von der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld 2009 fortgesetzt worden. Die Ausgabe der Antragsvordrucke, die Beratung zur Krankenkassenförderung sowie die Antragsannahme und deren Erfassung und Aufbereitung für die Entscheidungsträger sind die zentralen Aufgaben als Örtliche Unterstützungsstelle zur Selbsthilfeförderung.

Die gesetzlichen Regelungen sehen eine Beratung der Krankenkassen bei der Förderentscheidung durch die Selbsthilfe vor. Hierfür ist ein Beirat zu schaffen, der sich voraussichtlich 1-2 Mal im Jahr treffen wird. In den Beiräten, so das Gesetz, sind die bundesweit anerkannten Vertretungen der Selbsthilfe zu beteiligen. Dazu gehört auch der Paritätische Wohlfahrtsverband – für Bielefeld ist Erwin Adams, Geschäftsführer des Paritätischen Bielefeld für diese Aufgabe benannt worden. Für den Fachausschuss Sucht NRW (FAS NRW) wurde Brigitte Rückert von der Guttempler Gemeinschaft Bielefeld benannt. Die nicht verbandlich organisierten Selbsthilfegruppen erklärten Harald Bollhöfener, Diabetiker Gesprächskreis Bielefeld e.V., als ihren Vertreter.

Gruppenberatungen

Auf Anfrage wurden 19 umfangreichere Beratungen für Selbsthilfegruppen zur Öffentlichkeitsarbeit, zur inhaltlichen Arbeit in den Gruppen und zu gruppeninternen Problemen sowie zur Beratung zu Projektanträ-

gen bei den gesetzlichen Krankenkassen durchgeführt. Die Beratung erfolgte in ein bis drei persönlichen Gesprächen mit den Gruppensprechern oder mit der gesamten Gruppe. Die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit von Selbsthilfegruppen reicht von der Herstellung zu Kontakten zur örtlichen Presse bis hin zur Unterstützung der gesamten Organisation von Veranstaltungen von Selbsthilfegruppen.

Mit dem Psychologischen Beratungsdienst der Gesellschaft für Sozialarbeit e.V. liegt eine Kooperationsvereinbarung vor, die die psychotherapeutische Begleitung von maximal drei Sitzungen einer Selbsthilfegruppe in einer Krisensituation vorsieht. Diese wurde bei einer Selbsthilfegruppe zur Stabilisierung ihrer Arbeit durchgeführt und von der Selbsthilfe-Kontaktstelle vorbereitet und begleitet.

Fortbildung

Zur Vorbereitung der Selbsthilfegruppen auf ihre Präsentation und Aktionen im Rahmen des Selbsthilfe-Forums auf den 16. Bielefelder Gesundheitstagen wurde eine Fortbildung mit dem Titel „Fit für den Auftritt – frei reden und überzeugend präsentieren“ angeboten.

1.8 Veranstaltungen

Selbsthilfe-Forum auf den 15. Bielefelder Gesundheitstagen

78 Gruppen haben 2009 an dem alljährlich von der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld organisierten 3-tägigen Selbsthilfe-Forum auf den 15. Bielefelder Gesundheitstagen teilgenommen. Die Selbsthilfegruppen Viktoria e.V. Selbsthilfe- und Sportgruppen nach Krebs, „Herzpatienten im Gespräch“ und Leben mit erkranktem Herzen e.V., der Verein freiwillige Suchtselbsthilfe Bielefeld e.V., der Deutsche Schwerhörigenbund OV Bielefeld e.V., die Multiple Sklerose Kontaktgruppe Bielefeld e.V., die Rolli-Bande Herford, die Messie Selbsthilfegruppe Bielefeld und OWL sowie die Parkinsonsportgruppe und die Behindertensportgemeinschaft beteiligten sich mit Vorträgen, Präsentationen und Aufführungen auf speziellen Aktionsflächen.

Die Firma Heitkamp Messen oHG stellt die Ausstellungsfläche und einen Teil der Standmaterialien unentgeltlich zur Verfügung. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle trägt die Kosten für die Organisation und die spezielle Werbung für das Selbsthilfe-Forum.

Gesamttreffen

Die Gesamttreffen werden von Selbsthilfegruppenmitgliedern für einen Austausch untereinander und mit der Selbsthilfe-Kontaktstelle genutzt. An den Gesamttreffen haben jeweils rund 70 Vertreter aus Selbsthilfegruppen teilgenommen.

Themen des Gesamttreffens April

Neuregelung der Förderung der gesundheitsbezogenen Selbsthilfegruppen nach § 20 c SGB V, Auswertung der Beteiligung an den Bielefeld Gesundheitstagen, Engagement-Card für Selbsthilfegruppen, Tag der Seltenen Erkrankungen.

Themen des Gesamttreffens Oktober

Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal im Krankenhaus – Aktueller Stand und Perspektiven in Bielefeld. Zu Gast: Die Selbsthilfe-Beauftragten des Klinikums Bielefeld und des Ev. Krankenhauses.

„Wovon Menschen leben“ – Arbeit, Engagement und Muße jenseits des Marktes – Ausstellung und Begleitprogramm

In dem Buch „Wovon Menschen leben – Arbeit und Engagement jenseits des Marktes“ wurden von der Autorin Andrea Baier, Stiftungsgemeinschaft Anstiftung & Ertomis München, u.a. Menschen aus Bielefeld portraitiert, die sich gesellschaftlich und auch in Selbsthilfegruppen engagieren. Begleitend wurde eine Ausstellung erstellt. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle organisierte in Kooperation mit der Freiwilligen Agentur Bielefeld und der Aids-Hilfe Bielefeld e.V. die Präsentation der Ausstellung in der Stadtbibliothek Bielefeld. Gemeinsam organisierten die Partner ein Begleitprogramm mit Vorträgen, Führungen und einem Praxisseminar rund um das Thema Engagement.

Kommunales Integrationskonzept der Stadt Bielefeld: Migrationskonzept

Im Kontext des vom Amt für Integration und interkulturelle Zusammenarbeit konzipierten und organisierten Prozess zur Entwicklung eines kommunales Integrationskonzeptes organisierte die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld die Beteiligung von Selbsthilfegruppen mit Erfahrungen als MigrantInnen bzw. von Erfahrungen mit MigrantInnen. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld beteiligte sich gemeinsam mit VertreterInnen der Selbsthilfegruppen an den ganztägigen Workshops und wirkte in Folge an den Teilprojektgruppen mit. Die Arbeiten für die Erstellung eines Konzeptes zur Förderung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen für Menschen mit Einwanderungsgeschichte wurden aufgenommen.

1.9 Aktive Beteiligung und Teilnahme an Veranstaltungen

- Gestaltung einer 4-stündigen Seminarinheit am 7. März 2009 zum Thema „Selbsthilfe, Selbsthilfegruppen und Selbsthilfe-Kontaktstellen“ im Rahmen des weiterbildenden Studiums „Management im Bürgerschaftlichen Engagement“, Studienmodul: Gesundheitssystem und Gesundheitspolitik des ZIG – Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL gGmbH (Träger des EZUS, Europäisches Zentrum für universitäre Studien der Senioren OWL)
- Veranstaltung der Selbsthilfegruppe Hepatitis Bielefeld im Franziskus-Hospital anlässlich des 10-jährigen Bestehens. Grußwort der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld.
- Patientenkongress der Deutschen Krebshilfe e.V. in der Universität Bielefeld am 14. Februar 2009. Informationsstand der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld.
- Einweihung der neuen Räume der Guttempler Gemeinschaft Bielefeld in der Großen Kurfürstenstraße 51 am 8. Mai 2009. Grußwort der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld.

- 2-stündiger Workshop für 30 TeilnehmerInnen einer Maßnahme zur Reintegration in den Arbeitsmarkt der FAW – Fortbildungsakademie der Wirtschaft zum Thema: Hilfe und Unterstützung durch Selbsthilfegruppen am 17. Februar 2009.
- Workshop-Tagung der PSAG-Bielefeld „Hoch vernetzt – auch effektiv?“ am 2. November 2009, 9.00 - 16.30 Uhr. Mitwirkung an der Arbeitsgruppe III: Vernetzung und Beratung. Einschätzungen aus Sicht der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld.
- „Möglichkeiten der Selbsthilfe in Gruppen“ Informationsveranstaltung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Frauen erkunden ihre Stadt“ der Volkshochschule Bielefeld am 01.11.2009.
- „Der zweite Atem“ – bundesweite Informationskampagne zum Thema Lungenkrebs, 27. Juni 2009 im Großen Saal des Neuen Rathauses. Teilnahme an der Informationsveranstaltung, Beratung am Informationsstand und anschließende Unterstützung der Initiierung einer Selbsthilfegruppe zum Thema „Lungenkrebs“ durch die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld.

1.10 Kooperationsvereinbarungen / Gremien

Kooperationsvereinbarungen

- mit dem Psychologischen Beratungsdienst der Gesellschaft für Sozialarbeit e.V.
- mit dem PIZ – Patienteninformationszentrum des Klinikums Bielefeld
- Begleitung und Unterstützung der Kooperation zwischen den im Verein freiwillige Suchtselbsthilfe Bielefeld e.V. organisierten Selbsthilfegruppen und der Hellweg-Klinik Bielefeld des Ev. Johanneswerk e.V., ganztägige ambulante Rehabilitation suchtkranker Menschen. Erstellung einer Vereinbarung zur Gestaltung der Kooperation.

Gremien

- Kommunale Gesundheitskonferenz Bielefeld und deren Arbeitskreise:
 - Arbeitskreis „Psychosoziale Versorgung bei der Diagnose Brustkrebs in Bielefeld“
 - Arbeitskreis „Männergesundheit“
- Arbeitskreis der Stadt Bielefeld „Beratung und Selbsthilfe für behinderte Menschen in Bielefeld“
- Hauptversammlung der Mitgliedsorganisationen im Paritätischen NRW, Kreisgruppe Bielefeld
- Arbeitsgemeinschaft der Suchtkrankenhilfe Bielefeld
- Konferenz von Vorstand und Mitgliedern der Kreisgruppe Bielefeld des Paritätischen NRW, Kreisgruppe Bielefeld

1.11 Eigene Projekte / Projekte in Kooperation

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld ist da in eine landesweite Struktur eingebunden, die ihre Fachlichkeit gewährleistet und weiterentwickelt. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld ist an folgenden landes- bzw. bundesweiten Projekten beteiligt:

„Örtliche Unterstützungsstelle Selbsthilfeförderung“

Mithilfe der Einrichtung von Örtlichen Unterstützungsstellen zur Selbsthilfeförderung soll erprobt werden, ob ein Teil der Aufgaben zur Umsetzung der örtlichen kassenübergreifenden Selbsthilfeförderung auch außerhalb der Verwaltung der Gesetzlichen Krankenkassen erfüllt werden kann.

„Selbsthilfefreundliches Krankenhaus NRW“

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld ist Standort des bundesweiten Pilotprojektes. Krankenhäuser in NRW werden darin unterstützt ihre Kooperation mit Selbsthilfegruppen entlang von Qualitätsstandards zu gestalten. Dies Projekt wird finanziell und inhaltlich unterstützt vom BKK Bundesverband; Träger ist die GSP – Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Projekte mbH (www.sozialeprojekte.de).

„Selbsthilfegruppen In-Gang-Setzen“

Seit 2007 beteiligt sich die Selbsthilfe-Kontaktstelle an dem bundesweiten Projekt „In-Gang-Setzer“ für neue Selbsthilfegruppen. Von den Fachkräften der Selbsthilfe-Kontaktstelle qualifizierte und durch regelmäßige Gruppensupervision und Einzelgespräche unterstützte Ehrenamtliche begleiten Selbsthilfegruppen in der Startphase. Aufgrund der positiven Erfahrungen hat die Selbsthilfe-Kontaktstelle 2009 die Qualifizierung weiterer In-Gang-Setzer als Stütze für neue Selbsthilfegruppen in 2010 vorbereitet. Dieses Projekt wird in Rahmen des Projektes „Aktivierung von Selbsthilfe-Potentialen“ finanziell und inhaltlich unterstützt vom BKK Bundesverband GbR, Essen.

Die Erfahrungen in Bielefeld werden unter der Leitung des Fachberaters für Selbsthilfe im Paritätischen Landesverband NRW dokumentiert und gemeinsam mit den anderen beteiligten Selbsthilfe-Kontaktstellen ausgewertet (www.in-gang-setzer.de).

Aufgrund einer Initiative des Deutschen Diabetiker Bundes e.V. in Kooperation mit dem In-Gang-Setzer-Projekts wurde in den Räumlichkeiten des Internationalen Zentrums der AWO Bielefeld im Rahmen einer Informationsveranstaltung in türkischer Sprache zum Thema Diabetes mit Unterstützung der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld versucht, eine türkisch-sprachige Selbsthilfegruppe zu gründen.

Auf Landesebene wurden unter Beteiligung der Selbsthilfe-Kontaktstelle die Möglichkeiten der Interaktion von dem In-Gang-Setzer-Projekt mit dem Projekt „Migranten und Selbsthilfe“ des Deutschen Diabetiker Bundes NRW erörtert.

„Broschüre zum Thema Hilfsmittel“

Mit der Patientenstelle im Gesundheitsladen Bielefeld e.V. wurde vereinbart gemeinsam im Jahr 2010 eine Informationsbroschüre zum Thema Hilfsmittel für Selbsthilfegruppen, Patientinnen und Patienten zu erstellen.

1.12 Fachlicher Austausch / Fortbildungen / Tagungen

Fachlicher Austausch

- Facharbeitskreis der Selbsthilfekontaktstellen im Paritätischen NRW: 2-tägige Klausurtagung und zwei Regionalgruppen-Termine; Beteiligung am Qualitätszirkel zum Thema „Datenschutz“
- LAK, Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen in NRW: vier Termine
- „Alles bleibt anders? Selbsthilfe-Unterstützung des Paritätischen in Bewegung“ Workshop der Paritätischen Kreisgruppen und Selbsthilfe-Kontaktstellen und -Büros, 20.08. 2009 in Dortmund.

Fortbildungen

- Fortbildung der NAKOS – Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen „Verbesserung der Kooperation zwischen Selbsthilfekontaktstellen, Selbsthilfegruppen und Kliniken durch Fortbildungen“ 19. und 20. Mai 2009, Fulda

Tagungen

- BKK Selbsthilfe-Tag im Rahmen der REHACare International am 15. Oktober 2009 in Düsseldorf.
- Jahresarbeitstagung des Paritätischen Landesverbandes (JAT), 2. und 3. April 2009 in Kamen.
- Fachtagung der KOSKON und des Paritätischen NRW: „Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung – Zusammenarbeit bewusst gestalten.“ am 16. September 2009 in Oberhausen
- Kassenärztliche Vereinigung Dortmund – VI. Round-Table „Steigende Versorgungslast – sinkende Versorgungskraft“ am 31. Oktober 2009 in Dortmund.

2. Personelle und finanzielle Situation

2.1 Personelle Besetzung

Leiter der Bielefelder Selbsthilfekontaktstelle ist der Geschäftsführer des Paritätischen NRW, Kreisgruppe Bielefeld, Erwin Adams (vier Wochenstunden).

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der Bielefelder Selbsthilfekontaktstelle, zwei Fachkräfte und eine Verwaltungsfachkraft, waren mit jeweils 19,25 Wochenstunden tätig.

Geschäftsführung

Erwin Adams (Dipl. Soz.)

Fachkräfte

Karin Marciniak (Dipl. Soz.) bis 31.03.2009

Uwe Ohlrich (Jurist, MPH) seit 01.04.2009

Christa Steinhoff-Kemper (Dipl. Päd.)

Verwaltungsfachkraft

Ina Ricarda Sahrhage (Ind.- u. Fremdspr.-Kauffrau, Stud. Dipl. Päd., Universität Bielefeld)

2.2 Finanzielle Situation

Die hauptamtliche Arbeit der Bielefelder Selbsthilfekontaktstelle wird im Wesentlichen durch Fördermittel der Stadt Bielefeld und durch das Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen "Unterstützung der Selbsthilfe in NRW" sichergestellt. Seit dem Jahr 2000 erhält die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld zur Ausweitung der Beratungsarbeit Zuschüsse der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20 Abs. 4 SGB V.

3. Perspektiven für 2010

- Im Januar werden sich wiederholt die Selbsthilfegruppen an den Bielefelder Gesundheitstagen beteiligten, erneut mit einem eigenen Aktionsprogramm. (www.gesundheitstage.de). In Folge wird eine Auswertung gemeinsam mit dem Veranstalter angestrebt, um mögliche Perspektiven der Einbindung von gemeinnützigen Anbietern der gesundheitlichen Versorgung in Bielefeld auszuloten.
- Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld ist weiterhin an dem Modellprojekt „Örtlichen Unterstützungsstellen Selbsthilfeförderung“ beteiligt, da der Vertrag verlängert wurde.
- Das Projekt „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus Nordrhein-Westfalen“ in Trägerschaft der GSP, Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Projekte mbH, Wuppertal, unter dem Dach des Paritätischen NRW, ist in der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld angesiedelt und wird fortgesetzt.
- Im Jahr 2010 wird die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld 25 Jahre alt. Am 2. Juli 2010 findet eine Jubiläumsveranstaltung im Neuen Rathaus unter der Schirmherrschaft der Gesundheitsdezernentin, Anja Ritschel statt.
- Die Selbsthilfe-Kontaktstelle wird ein Konzept zur Initiierung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen mit Migrationshintergrund erarbeiten und dies innerhalb des Paritätischen NRW, mit Kolleginnen und Kollegen in den Einrichtungen der psycho-sozialen und gesundheitlichen Versorgung sowie dem Amt für Integration und interkulturelle Zusammenarbeit erörtern.